

1.) Wann und wie ist die Idee zur Initiative entstanden?

Die Notkirchen von Otto Bartning haben eine hohe kulturgeschichtliche Bedeutung, die über die Architekturdimension hinausreicht und nicht nur die Einzelbauten betrifft, vielmehr dem Ensemble als Gesamtheit eine eigene Qualität verleiht (vgl. [Frage 5](#)). Diese Erkenntnis ist nicht gerade neu, wurde in Veröffentlichungen z. B. von Wolfgang Hartmann (1987), Christoph Schneider (Dissertation 1997) und Friedhelm Grundmann (2002) dargelegt und ist in einschlägigen Fachkreisen bekannt. Die OBAK bemüht sich seit Jahren darum, die Bedeutung gerade auch der Notkirchenprogramme der Öffentlichkeit und Kirchengemeinden zu vermitteln. Die Idee zur Weltkulturerbe-Initiative ist im Kontext der Vorträge und Diskussionen der aus Anlass mehrerer Jubiläen initiierten „[Bartning-Jahre 2008|2009|2010](#)“ entstanden und gereift und wurde im EU-Projekt „[Otto Bartning in Europa](#)“ (Laufzeit 2010–2012) erörtert. Die Projektpartner (neben der OBAK sieben Kultureinrichtungen und Kirchengemeinden aus sechs Ländern) haben sich zur Unterstützung der Initiative entschlossen. In einigen öffentlichen Vorträgen ist seitens der OBAK bereits 2010/2011 die Idee angesprochen worden, dass Bartnings Notkirchen als „Flächendenkmal“ Weltkulturerbe werden sollten (siehe z. B. [Schwäbische Zeitung vom 3.12.2011](#)). Auf Grundlage der geführten Diskussion sowie Absprache mit dem Otto-Bartning-Archiv an der TU Darmstadt und dem Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der EKD, die ebenfalls die Initiative unterstützen, erfolgte der formelle Beschluss zur Unterschriftenaktion auf der Jahresmitgliederversammlung der OBAK Anfang März 2012; Start der Unterschriftensammlung am 19.4.2012, Laufzeit sechs Monate (zum anschließenden Vorgehen siehe [Frage 6](#)).

Beantwortet von Immo Wittig am 1.9.2012.

EIN JEGLICHES HAT SEINE ZEIT, UND ALLES VORHABEN UNTER DEM HIMMEL HAT SEINE STUNDE“ (PREDIGER SALOMO, 3, 1)

**Möchten Sie Antworten ergänzen? Sind Sie anderer Meinung? Hilft Ihnen eine Antwort nicht?
Schreiben Sie uns (per E-Mail).**

© OBAK | www.otto-bartning.de/unesco/faq_01.pdf

Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK)
Choriner Str. 82 | 10119 Berlin
Tel. 030 / 280 96669, mobil 0151 / 222 84 656, Fax 03212 / 106 00 68
E-Mail: bartning-kirchen@gmx.de

Sie können dieses Projekt über den Bildungsspenden unterstüzt (sogar ohne dass es etwas kostet, indem Sie dort Ihre Online-Käufe tätigen):

www.bildungsspenden.de/html/start.php?kt=513156001